

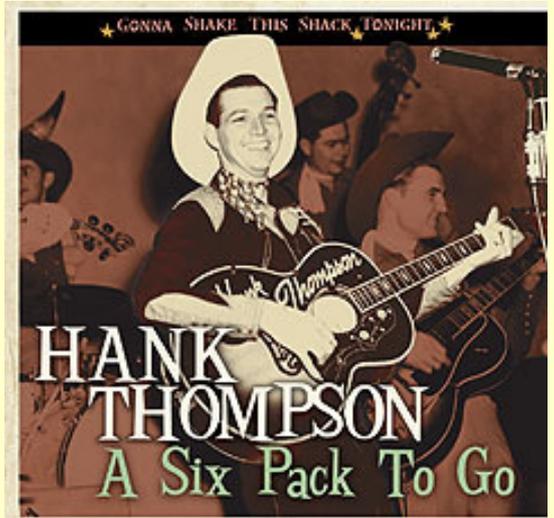


BEAR FAMILY RECORDS

tel +49 (4748) 8216-16 • fax +49 (4748) 8216-20 • email: heidi@bear-family.de

LIEFERBAR: AB 14. JANUAR 2008
VERÖFFENTLICHUNG: 25. JANUAR 2008

KÜNSTLER	HANK THOMPSON
TITEL	A Six Pack To Go Gonna Shake This Shack Tonight
LABEL	Bear Family Records
KATALOG #	BCD 16803
PREIS-CODE	AH
EAN-CODE	 4 000127 168030
ISBN-CODE	978-3-89916-371-1
FORMAT	CD mit 36-seitigem Booklet
GENRE	Country / Rockabilly
ANZAHL TITEL	33
SPIELDAUER	79:39



- **Wieder im Gespräch: Hank Thompson, der im November 2007 starb.**
- **33 Honky-Tonk-Klassiker vom Capitol-Label inclusive *Rockin' In The Congo!***
- **Mit sieben Songs von seiner besten LP 'Songs For Rounders!'**
- **Top-Begleitmusiker sind u.a. die Country-Gitarren-Legenden Merle Travis und Joe Maphis!**
- **Hanks Hits schufen den Honky Tonk-/Western Swing-Mix, mit dem später ein George Strait berühmt wurde!**

INFORMATIONEN

Alles an Hank Thompson war damals neu. Er war einer der ersten Country-Sänger, der auf Bänder aufnahm, und er spielte als Erster ein Live-Album ein. Jahrelang steuerte er sein eigenes Flugzeug zu seinen Auftritten. Von schrottrigen Anlagen in den Tanzhallen hatte er die Nase voll, also konzipierte und baute er seine eigenen. Die begehrte Mitgliedschaft in der Grand Ole Opry erhielt er 1949, doch ihm stanken sowohl die schlechte Bezahlung als auch die musikalisch konservative Grundhaltung in Nashville, und darum zog er sich schnell wieder nach Texas zurück.

Thompson, in Waco geboren, hatte eine Vorliebe für Gene Autry, die Carter Family, Vernon Dalhart, Jimmie Rodgers, Ernest Tubbs sowie die Opry, und er stand weniger auf den Western Swing lokaler Größen wie der Light Crust Doughboys und von Milton Brown. Im Alter von 10 Jahren bekam er 1935 seine erste Gitarre. Mit seinem Gesang gewann er dermaßen viele Amateurwettbewerbe im Theater seiner Heimatstadt, daß ihn der Sender WACO für die montags bis freitags laufende Show 'Hank The Hired Hand' verpflichtete. Die letzte Ausgabe lief im Januar 1943 – am selben Morgen, als er zur Marine mußte. 1946 kehrte er zurück, studierte erfolgreich Elektronik. Mit seiner neuen Band, den Brazos Valley Boys, spielte er von Ernest Tubbs beeinflussten Honky Tonk. Bereits im Herbst hatte er seinen ersten regionalen Hit *Whoa Sailor* auf dem örtlichen Globe-Label. Im Jahr darauf bestritt er das Vorprogramm für Tex Ritter in Waco – und Ritter empfahl ihn Capitol Records. Dort wurde *Humpty Dumpty Heart* 1948 Thompsons erster landesweiter Hit.

Die Bedingungen änderten sich, die Dancehall-Szene war angesagt. Hank instruierte den Gitarristen Billy Gray, die Brazos Valley Boys zu einer Western Swing-Tanzkapelle umzufunktionieren – ohne jazzige Instrumentalsoli, für die er sowieso nie allzu viel übrig gehabt hatte. In der Gegend um Dallas kamen jedoch stets nur wenige Zuschauer, darum ging Thompson 1951 nach Oklahoma City.

Bear Family Records • Grenzweg 1 • 27729 Holste-Oldendorf • Germany
www.bear-family.de



BEAR FAMILY RECORDS

tel +49 (4748) 8216-16 • fax +49 (4748) 8216-20 • email: heidi@bear-family.de

Dort spielte er einen Sound, der ebenso unverwechselbar war wie etwa der von Lefty Frizzell oder Ray Price – er verband seinen heiteren Honky-Tonk-Gesang mit einer swingenden Begleitmusik. Die hochklassige Qualität der Band sorgte in nur einem Jahrzehnt für diverse Auszeichnungen. Ab 1953 spielte sein Kumpel Merle Travis auf fast allen Hank-Thompson-Sessions und bei vielen Live-Tourneen. Wie gut Hank mit Balladen umgehen konnte, machte 1952 sein größter Hit deutlich, eine Cover-Version von Jimmie Heaps *The Wild Side Of Life*. Die Nummer war außerdem Grundlage für den Answer-Song *It Wasn't God Who Made Honky Tonk Angels* von Kitty Wells (ihr erster Hit). Auch *I'll Sign My Heart Away* war – neben vielen anderen – eine Top-Ballade. Dennoch: Für Hanks ausgezeichneten Ruf sorgten in erster Linie Tempo-Songs wie *Wake Up Irene*, *Rub-A-Dub-Dub*, *A Fooler A Faker*, *Honky Tonk Girl* und *A Six Pack To Go*. Seine Hits hielten während der 50er und 60er Jahre den Western Swing im Gespräch, als dieser Sound eigentlich aus der Mode gekommen war.

1952 wurde Jim Halsey Hanks Manager, und er brachte neue Ideen mit. Zum Beispiel sorgte er für die lange Kooperation zwischen Hank und Falstaff Beer – und das in einer Zeit, als es kaum Sponsoren für Country-Künstler gab. Halsey war es auch, der Capitol Records vorschlug, 1961 einen Thompson-Auftritt im Golden Nugget von Las Vegas mitzuschneiden – so wurde Hank der erste Country-Musiker, der eine Live-Platte aufnahm. Thompson und Capitol trennten sich 1964. Nach zwei Jahren bei Warner Bros. folgten 13 weitere bei Dot/MCA, für die in Nashville aufgenommen wurde. Auch die Zeit bei Dot sorgte für einige große Hits. Dennoch: Im Begleitbuch zum Bear-Family-Box-Set erinnerte sich Hank: *"Wenn ich mir erst eine Dot-Scheibe auflege und danach eine aus der Capitol-Zeit, erkenne ich sofort, daß bezüglich der gesamten Präsenz und Qualität Welten dazwischen liegen."* 1989 wurde Hank in die Country Music Hall Of Fame aufgenommen.

Hank lebte in Keller (Texas), nordwestlich von Dallas, ging weiter auf Tournee und spielte – nach Auflösung der Brazos Valley Boys – mit lokalen Bands zusammen. Zu seinen späten Alben gehören zum Beispiel 'Hank Thompson And Friends' (1997, eine kaum beworbene Scheibe mit vielen Stars auf Curb) und das bessere 'Seven Decades', 2000 auf High Tone erschienen. Vergleichbar mit Porter Wagoner – ebenfalls einer aus der Hall Of Fame – war auch Thompson aktiv bis zu seinem Lebensende. Dann und wann spielte er doch wieder mit den Brazos Valley Boys, die sich als eigenständige, unabhängige Band reformiert hatten und integrierte sie in seine 'Sunset Tour'. Am 8. Oktober 2007 war er Headliner einer Show in Waco – der Gouverneur von Texas erklärte das Datum zum 'Hank-Thompson-Tag'. Noch im Oktober diagnostizierten die Ärzte bei Thompson schnell voranschreitenden Lungenkrebs. Am 4. November erklärte Hank seinen Rücktritt aus dem Musikgeschäft – zwei Tage später war er tot. Anstelle von Begräbnisfeierlichkeiten versammelten sich Freunde und Fans in Billy Bob's Texas in Fort Worth – sie gedachten auf diese Weise am 14. November eines bemerkenswerten Künstlers und seiner Karriere.

Der verstorbene Hank Thompson spielte keinen Rock 'n' Roll, obwohl er einen seiner letzten Auftritte bei einem britischen Rockabilly-Festival hatte – er spielte aber auch keinen lupenreinen Western Swing. Sein Markenzeichen war vielmehr ein temporeicher Honky-Tonk-Gesang, eingebettet in den munteren, tanzbaren Sound seiner Brazos Valley Boys, die in ihrer paillettenbesetzten Bühnenkleidung wie der Wind durch die Tanzhallen des Südwestens fegten. Hanks stürmische Upbeat-Songs, genauso kraftvoll und vollmundig wie texanisches Bier, waren außergewöhnlich. Seit 1946 bis kurz vor seinem Tod nahm er permanent Platten auf – Bear Family hat jetzt einige seiner explosivsten und rockigsten Titel zusammengestellt. Satt 33 Beispiele gibt es hier, dazu einen Text von Rich Kienzle – mit ausführlichen Kommentaren zu den einzelnen Songs und vielen Erklärungen von Hank persönlich.

TITELLISTUNG

1. How Cold Hearted Can You Get
2. John Henry
3. No Help Wanted
4. If Lovin' You Is Wrong
5. This Train
6. The New Green Light
7. Red Skin Girl
8. Don't Flirt With Me
9. Whoa Sailor
10. The Grass Looks Greener Over Yonder
11. Rockin' In The Congo
12. Drivin' Nails In My Coffin
13. Klishama Klingo
14. If I'm Not Too Late
15. Deep Elem
16. Rovin' Gambler
17. I'll Be A Bachelor Till I Die
18. Three Times Seven
19. I Left My Gal In The Mountains
20. Dry Bread
21. Lost John
22. Cryin' In The Deep Blue Sea
23. A Fooler, A Faker
24. A Six Pack To Go
25. Too In Love
26. It's Got To Be A Habit
27. Nine Pound Hammer
28. I Cast A Lonesome Shadow
29. Shot-Gun Boogie
30. You Nearly Lose Your Mind
31. I Wasn't Even In The Running
32. How Many Teardrops Will It Take
33. Drunkard's Blues (Bonus Track)